

»kep.lab« Kulturentwicklungsplanung Frankfurt am Main

Auswertungsbericht der drei »kep.labs« –
Bürger:innenbeteiligung im öffentlichen Raum

»kep.lab« Museumsufer, 21. August 2022

»kep.lab« Hauptwache, 3. September 2022

»kep.lab« Osthafenpark, 4. September 2022

NETZWERK KULTURBERATUNG NETWORK FOR CULTURAL CONSULTING

**Im Auftrag des Dezernats für Kultur und Wissenschaft
der Stadt Frankfurt am Main**

**Dr. Patrick S. Föhl (externe Begleitung)
Dipl.-Pol. Alexandra Künzel (Auswertung)**

www.netzwerk-kulturberatung.de



Inhalt

1. Ziele, Ablauf und Dokumentation der »kep.labs«	3
1.1. Einführende Anmerkungen	3
1.2. Konzept, Ablauf und Ziele der »kep.labs«	3
1.3. Orte der »kep.labs«	5
1.4. Auswertungsdesign	5
2. Zusammenfassende Auswertung der Stellwände	6
2.1. Was gefällt Ihnen am Kulturangebot?	6
2.2. Was vermissen Sie am Kulturangebot?	13
3. Zusammenfassende Auswertung der Fragebögen	23
3.1. Methodische Vorbemerkungen	23
3.2. Basisdaten	24
3.3. Was gefällt Ihnen am Frankfurter Kulturangebot?	25
3.4. Was vermissen Sie am Frankfurter Kulturangebot?	29
3.5. Welche Wünsche und Ideen haben Sie für die Zukunft der Frankfurter Kulturlandschaft?	34
3.6. Zusammenfassende Abbildungen	41
Abbildungs- und Tabellenverzeichnis	43



1. Ziele, Ablauf und Dokumentation der »kep.labs«

1.1. Einführende Anmerkungen

Die Stadt Frankfurt am Main erarbeitet derzeit eine Kulturentwicklungsplanung (KEP) mit den übergeordneten Schwerpunkten *Kulturelle Teilhabe, Digitalisierung sowie Bedarfe und Potenziale der freien Kulturszene*. Im Rahmen der Erhebungsphase fanden unterschiedliche Formate bzw. Methoden Anwendung, um eine möglichst breite Grundlage für die sich anschließende Beteiligungsphase zu erhalten, die noch bis Sommer 2023 andauern wird. Neben dem hier auszuwertenden Format »kep.lab« wurden Fachgespräche, Fokusgruppeninterviews, eine Besucher:innenbefragung sowie zwei Formate zur Befragung der Frankfurter Kulturschaffenden (Expert:inneninterviews und Online-Umfrage), durchgeführt. Weiterführende Informationen, insbesondere zu Beteiligungsmöglichkeiten und Ergebnissen, finden sich auf der KEP-Website: <https://kep-ffm.de/>



Gesamtkonzeption der Kulturentwicklungsplanung

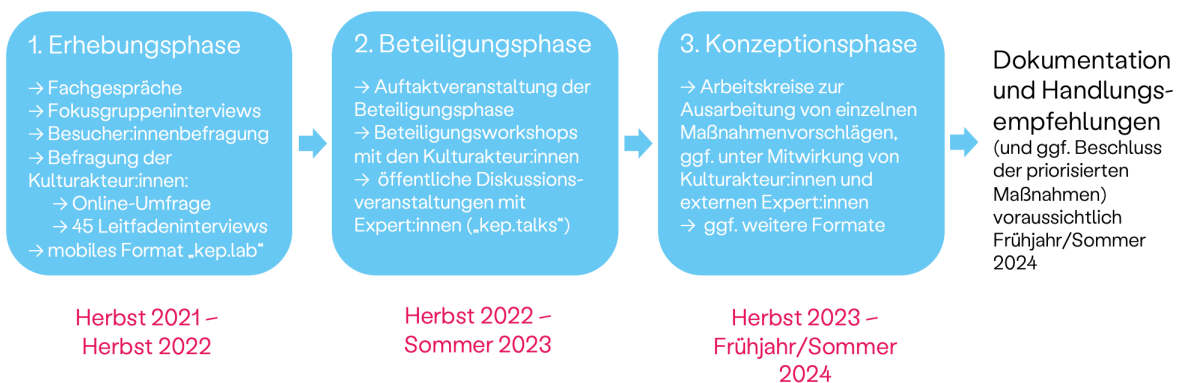


Abbildung 1: Zeitliche Abfolge der Kulturentwicklungsplanung.

1.2. Konzept, Ablauf und Ziele der »kep.labs«

Im August und September 2022 fand das mobile Informations- und Befragungsformat »kep.lab« an verschiedenen Orten im öffentlichen Raum statt. Frankfurter Bürger:innen und Kulturschaffende konnten sich dort über den aktuellen Stand und die nächsten Schritte des auf zwei Jahre angelegten Planungs- und Beteiligungsprozesses informieren und ihre Ideen und Wünsche für die Zukunft des Frankfurter Kulturangebotes einbringen. Interessierte erwartete bei den Open-Air-Veranstaltungen neben Informationen zu den einzelnen Formaten der Kulturentwicklungsplanung und der Möglichkeit, sich zu beteiligen, ein zur Jahreszeit passendes, kleines gastronomisches Angebot sowie verschiedene DJ-Sets, um die Aufenthaltsqualität weitergehend zu steigern.



Das Sitz- und Kommunikationsarrangement wurde von einem Künstler:innenkollektiv konzipiert und gestaltet und diente als temporärer »Dritter Ort« und sichtbare Plattform für den offenen Austausch mit und zwischen den interessierten Passant:innen.



Abbildung 2: Setting beim »kep.lab« Museumsufer, Foto: Salome Rössler.

Mittels geschulten Personals wurden an drei verschiedenen Orten vorbeilaufende Passant:innen angesprochen. Diese konnten einen Fragebogen ausfüllen (s. Kap. 3) und/oder Wünsche und Anmerkungen auf zwei Stellwände kleben, die mit folgenden Fragen versehen waren:

1. Was gefällt Ihnen am Kulturangebot?
2. Was vermissen Sie am Kulturangebot?

Neben der Beantwortung der Fragen kamen vielfach auch Gespräche zwischen den Befragten zustande und viele der Teilnehmenden verweilten für einen längeren Zeitraum. Für tiefergehende Fragen oder einen fachlichen Austausch standen Dr. Patrick S. Föhl und Suse Klemm (beide Netzwerk Kulturberatung, Berlin) als externe Begleiter:innen sowie die Mitarbeiter:innen der Stabsstelle Kulturentwicklungsplanung zur Verfügung. In Tageszeitungen und in den sozialen Medien wurde auf die »kep.labs« aufmerksam gemacht, sodass zum Teil auch gezielte Teilnahmen stattfanden, vielfach auch von Frankfurter Kulturakteur:innen.



Mit dem »kep.lab«-Format verfolgte das Kulturamt der Stadt Frankfurt am Main folgende Ziele:

- Information der Stadtgesellschaft über den Prozess der Kulturentwicklungsplanung
- Beteiligung von Frankfurter Bürger:innen und Kulturschaffenden
- Ermöglichung von Austausch und Begegnung
- Erprobung von Beteiligungsformaten¹

1.3. Orte der »kep.labs«

Das »kep.lab« fand im Sommer 2022 insgesamt dreimal an unterschiedlichen Orten in Frankfurt statt.

»kep.lab« Museumsufer

Mainpromenade in Sachsenhausen, Höhe Städel Museum

Sonntag, 21. August 2022, 14:00 – 20:00 Uhr

Musik: n9oc (live DJ-Set) und EOS Radio (DJ-Mix)

»kep.lab« Hauptwache

Hauptwache in der Innenstadt, oberhalb des MOMEM

Samstag, 3. September 2022, 15:00 – 21:00 Uhr

Musik: Ingo Boss (live Special Electronica DJ-Set) und EOS Radio (DJ-Mix)

In Kooperation mit MOMEM – Museum of Modern Electronic Music

»kep.lab« Osthafenpark

Osthafenpark im Ostend, vor dem Kunstverein Familie Montez

Sonntag, 4. September 2022, 14:00 – 20:00 Uhr Befragung, 20:00 – 22:00 Uhr Konzert

Musik: hr-Bigband (Konzert), Franziska Berns (live DJ-Set) und EOS Radio (DJ-Mix)

In Kooperation mit Kunstverein Familie Montez und Jazz Montez

1.4. Auswertungsdesign

Die Auswertung der »kep.labs« erfolgte in zwei Schritten. Zunächst wurden die Stellwände ausgewertet, da sie das Kondensat der Befragung darstellen (s. Kap. 2). Hierfür wurden die Ergebnisse fragespezifisch in Kategorien geclustert. Den Kategorien, die zugleich als thematische Schwerpunkte fungieren, wurden dann die einzelnen Ergebnisse in Form von Ausprägungen zugeordnet. In einem zweiten Schritt wurden die Fragebögen ausgewertet. Es erfolgte zunächst eine Auswertung von Altersgruppe und Geschlecht. Sodann wurden die Kategorien der Stellwände herangezogen und fanden als Vorlage für die Kodierung der Fragebögen Verwendung. Die Kodierung erfolgte mittels Sichtung der Fragebögen. Im Laufe dieses Prozesses kamen neue Codes respektive Kategorien hinzu, denen die Antworten der Befragten zugeordnet wurden. Auf diese Weise entstand die Darstellung der thematischen Schwerpunkte, die sich anhand der Fragebögen ergaben.

¹ Das »kep.lab« wird in Zukunft weitergehende Verwendung für Beteiligungsprozesse finden.

2. Zusammenfassende Auswertung der Stellwände

Im Rahmen der »kep.labs« kamen neben dem Angebot, einen Fragebogen auszufüllen, auch Stellwände zum Einsatz. Sie dienen als zusätzliches Format, um thematische Schwerpunkte aus den Fragebögen zu verdeutlichen und Themen aufzugreifen, die in Gesprächen zwischen den Interessierten und den die Aktion begleitenden Fachpersonen zur Sprache kamen. Die Stellwände können daher als Kondensat der Befragung gewertet werden.



Abbildung 3: Teilnehmende vor den beiden Stellwänden, Foto: Salome Rössler.

2.1. Was gefällt Ihnen am Kulturangebot?

Die erste der beiden Stellwände griff die Frage auf, was den Befragten am Frankfurter Kulturangebot gefiele. Nachfolgend werden die Ergebnisse der drei »kep.labs« zunächst anhand der abfotografierten Stellwände vorgestellt. Sodann erfolgt eine die Ergebnisse in Schwerpunkte clusternde Darstellung.



Die Stellwände in der Übersicht



Abbildung 4: »kep.lab« Museumsufer: Was gefällt Ihnen am Kulturangebot? (Stellwand).

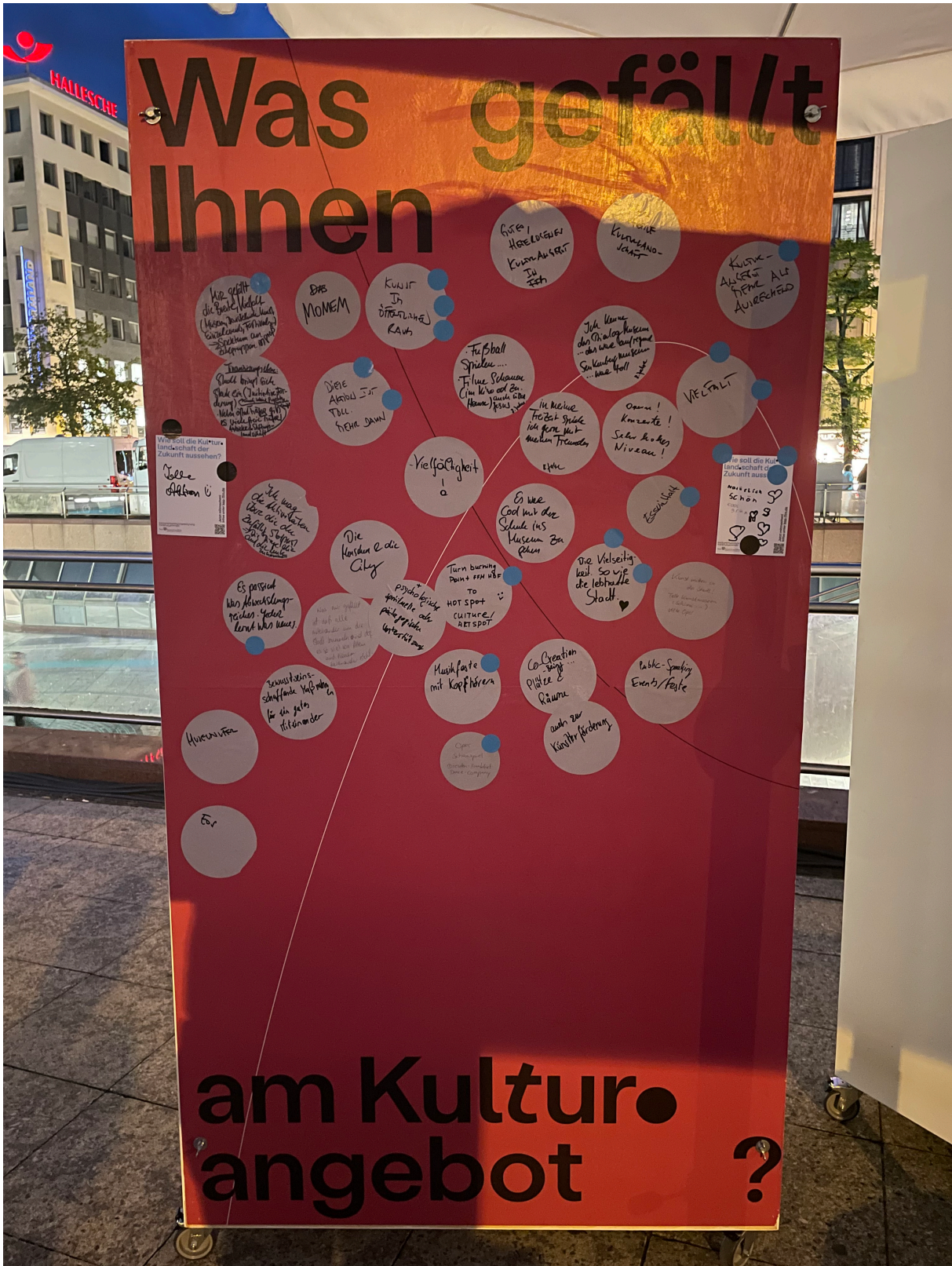


Abbildung 5: »kep.lab« Hauptwache: Was gefällt Ihnen am Kulturangebot? (Stellwand).



Abbildung 6: »kep.lab« Osthafenpark: Was gefällt Ihnen am Kulturangebot? (Stellwand).



Schwerpunkte

Die Schwerpunkte, die mittels Auswertung der Stellwände ermittelt wurden, werden zunächst überblicksartig vorgestellt und sodann in Form von Stichpunkten vertieft. Dabei werden die Antworten der Befragten teils im Wortlaut wiedergegeben. Ähnliche Antworten werden der Übersichtlichkeit wegen in einer passenden Aussage zusammengefasst.



Schwerpunkte: Was gefällt Ihnen am Kulturangebot? (Stellwände)



Abbildung 7: Ergebnisse der Kodierung der Stellwände (Was gefällt Ihnen am Kulturangebot?)

Kategorie	Ausprägungen
Vielfalt der Kulturlandschaft	Häufig rekurrerten die Antworten der Befragten auf die Vielfalt der Frankfurter Kulturlandschaft. <ul style="list-style-type: none"> • Vielfältigkeit, Vielseitigkeit: Sparten, Akteur:innen, Zielgruppen sowie die Stadt als Ganzes betreffend • viele Möglichkeiten • tolle Kulturlandschaft / tolle Aktionen • Unser Besuch findet Frankfurt großartig & sie mögen das Kulturangebot. • Kulturangebot mehr als ausreichend
Museen	Die Sparte der Museen wurde besonders häufig genannt. Folgende Ausprägungen wurden mitunter positiv hervorgehoben: <ul style="list-style-type: none"> • Museumsufer sowie die MuseumsuferCard • vielfältiges Angebot der Museen • Samstags freies Angebot und mittwochs längere (Öffnungs-)zeiten • Zudem wurden einige Museen explizit genannt (u.a. Städel, Schirn, Museum für Kommunikation, Dialogmuseum, Deutsches



Kategorie	Ausprägungen
	<p>Filmmuseum + Kino, Weltkulturenmuseum, MOMEM, tolle Kunstmuseen)</p>
<p>weitere Sparten und Akteur:innen</p>	<p>Neben den Museen wurden weitere Sparten und Akteur:innen hervorgehoben, u.a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • EOS Radio • Oper, Schauspiel, Dresden-Frankfurt Dance Company • Public-Speaking, Events/Feste • Frankfurter Kunstverein • Theater/Oper Willy-Brandt-Platz • Internationales Theater Frankfurt • Filmfestival • musikalisches Angebot (Konzerte) • Ausstellungen von kleinen Künstler:innen • Esskultur, Streetfood • Mischung aus alt und neu • internationale Kunst + Musik; queer
<p>Qualität des Kulturangebots</p>	<p>Häufiger nahmen die Befragten auch Bezug auf die Qualität des Frankfurter Kulturangebots:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Qualität, Angebot ist toll!! • gutes Kulturangebot in FFM • Opern! Konzerte! sehr hohes Niveau • Im Vergleich zu anderen Städten ist extrem viel los und kulturell hochwertig.
<p>Kulturangebot im öffentlichen Raum</p>	<p>Explizit machten viele der Befragten auch das Kulturangebot im öffentlichen Raum:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Partys und Raves im öffentlichen Raum • Sommerwerft // Sommerfest an der Weseler Werft war klasse. • die live Musik am Main • Kunst im öffentlichen Raum • Musikfest mit Kopfhörern • Dippemess • umsonst & draußen • Highlight im Sommer: Weseler Werft • Kultur im Freien ist toll. • Zeil shoppen
<p>Teilhabeorientierung/ Diversität</p>	<p>Weiterhin nahmen die Befragten auf die Teilhabeorientierung des Frankfurter Kulturangebots Bezug, indem sie einzelne Angebote benannten oder beispielsweise deren Abwechslungsreichtum sowie die Zugänglichkeit erwähnten.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ich mag die Aktivitäten, über die du zufällig stolperst => Die Dinge, die auf die Leute zukommen. • Es passiert was Abwechslungsreiches. Jeder lernt was Neues.



Kategorie	Ausprägungen
	<ul style="list-style-type: none"> • Fußballspielen, Filmeschauen (im Kino oder zu Hause), auch über Jesus (8 Jahre). • Kunst mitten in der Stadt! (Erreichbarkeit) • mobile Kulturräume wie »FlieKü im Quartier« • (vergünstigte) kulturelle Angebote für Familien/Kinder • kostenlose Feste für alle • für alle frei zugängliche Kulturangebote • Es gibt tolle Ideen... z.B. trotz Corona waren die Veranstaltungen zu kleinem Geld zu guten Leistungen zu haben.
<p>Atmosphäre (Menschen, Stadt)</p>	<p>Einige der Befragten verwiesen auf die angenehme Atmosphäre in der Stadt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Kulturen zusammen • multikulti • young and international atmosphere in Frankfurt • Die Menschen und die City + psychologische, spirituelle oder pädagogische Unterstützung • Was mir gefällt, dass alle miteinander um die Stadt bummeln und dass es so viel von Altem und Neuem beieinandersteht. • Die Vielseitigkeit. So wie die lebhafteste Stadt. • Internationalität der Stadt, einmalig in Deutschland • tolle Menschen kennenlernen • Frankfurt hat sich gemauert. Toll. • Du gefällst mir. • gutes Dialogklima in der Kultur
<p>Stadt(-entwicklung)</p>	<p>Häufiger nahmen die Befragten zudem Bezug auf Angebote der Stadt bzw. im öffentlichen Raum:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Architektur • Skyline • Toiletten und Kinderspielplatz • Osthafenpark • una playita guapa • gute Idee, die Innenstadt wiederzubeleben! Dabei auch an Teens & junge, nicht-reiche Menschen denken. • schönes Mainufer + Angebote dort
<p>Unterstützung / Förderung Kultur</p>	<p>Auch bezogen sich die Befragten auf die Unterstützungsangebote bzw. -strukturen sowie Förderung seitens der Stadt für die Kultur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Räume für die freie Szene • engagiertes Kulturredamt • Unterstützung von Straßen- und Kleinkunst • Co-Creation, Co-Being... Plätze und Räume; auch zur Künstlerförderung • Finanzierungsebene: Stadt bringt sich stark ein (Initiative, Förderung). Neben öffentlichen Trägern gibt es viele freie & Stiftungslandschaft.



Kategorie	Ausprägungen
Wertschätzung »kep.lab«	<p>Auch das »kep.lab«-Format fand häufiger explizite Erwähnung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mir gefällt diese Musik! und diese Umfrage! Danke! • diese Form von Dialog; »kep.lab« sollte es regelmäßig geben! ganz toll! • Diese Aktion ist toll. Mehr davon. • Uns gefällt das Format »kep.lab«, auch das Design. • mehr Dialog wie hier • total coole Aktion, gerne öfter • mehr solcher Dialogangebote
Maßnahmen/Ideen	<p>Mitunter wurden im Rahmen der Frage, was den Befragten am Kulturangebot gefiele, bereits mit Vorschlägen bzw. Bedarfen geantwortet:</p> <ul style="list-style-type: none"> • mehr diverse DJs am Main • mehr Orchestermusik • »Hochkultur« um jeden Preis erhalten => überlebenswichtig • Main-Schwimmbad (sauberes Wasser, türkises Wasser, karibisch) • mehr bezahlbare Proberäume • Frankfurt ist die Metropole in Deutschland, noch mehr zeigen • bewusstseins-schaffende Maßnahmen für ein gutes Miteinander • Turn burning point FFM HBF to Hot Spot, Culture/Art Spot • Wie soll die Kulturlandschaft der Zukunft aussehen? => natürlich, schön, cool, grün • eine öffentliche Tanzfläche • Eismaschine für Kinder • mehr Sonne, mehr Strand • KEP-Prozess: Kooperieren mit Akteuren der Stadtentwicklung FFM

Tabelle 1: Kategorien und Ausprägungen zur Frage »Was gefällt Ihnen am Kulturangebot?« (Stellwände).

2.2. Was vermissen Sie am Kulturangebot?

Die zweite der beiden Stellwände widmete sich der Frage, was die Befragten am Frankfurter Kulturangebot vermissen. Nachfolgend werden die Ergebnisse der drei »kep.labs« zunächst anhand der abfotografierten Stellwände vorgestellt. Sodann erfolgt eine die Ergebnisse in Schwerpunkte clusternde Darstellung.

Die Stellwände in der Übersicht



Abbildung 8: »kep.lab« Museumsufer: Was vermissen Sie am Kulturangebot? (Stellwand).



Abbildung 9: »kep.lab« Hauptwache: Was vermischen Sie am Kulturangebot? (Stellwand).



Abbildung 10: »kep.lab« Osthafenpark: Was vermischen Sie am Frankfurter Kulturangebot? (Stellwand).



Schwerpunkte

Die Schwerpunkte, die mittels Auswertung der Stellwände ermittelt wurden, werden zunächst überblicksartig vorgestellt und sodann in Form von Stichpunkten vertieft. Dabei werden die Antworten der Befragten teils im Wortlaut wiedergegeben. Ähnliche Antworten werden der Übersichtlichkeit wegen in einer passenden Aussage zusammengefasst.



Schwerpunkte: Was vermissen Sie am Kulturangebot? (Stellwände)



Abbildung 11: Ergebnisse der Kodierung der Stellwände (Was vermissen Sie am Kulturangebot?)

Kategorie	Ausprägungen
<p>Teilhabeorientierung/ Diversität</p>	<p>Viele Antworten zielten auf die Teilhabeorientierung bzw. Diversität des Frankfurter Kulturangebots. Die hier vorgestellten Antworten haben exemplarischen Charakter, d.h. auf den Stellwänden finden sich weitere, ähnliche Antworten.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Inklusion / Vielfalt / Menschen einbinden • mehr Diversität, mehr Augenhöhe • transkulturelle Ausrichtung • Barrierefreiheit digital und analog • offene Senior:innen-Kulturarbeit • mehr freien Eintritt (insb. für Rentner:innen, Schüler:innen, Studierende) • Sensibilisierung für diverse Perspektiven => Beratung und »in den Prozess holen« von Selbstorganisationen • mehr kulturelle Angebote in verschiedenen Sprachen (z.B. Kinoprogramm) • einfachere Zugänge zu kulturellen Angeboten, Veranstaltungen und Tickets



Kategorie	Ausprägungen
	<ul style="list-style-type: none"> • größeres Kinder-/Jugendangebot (u.a. Live-Musik für Kinder, Kulturticket, Tanzförderung) • Ferienkurse, für die sich Jugendliche selbst anmelden können • Community Building durch Kultur in den Mittelpunkt des KEP • mehr Kultur im öffentlichen Raum (u.a. mehr öffentliche zugängliche Stadtviertelfeste, jung-alt) • mehr Angebote für Familien (z.B. Jazz-Festival/Konzerte) • mehr Musik von Frauen an der (Alten) Oper; Konzert- und Opernprogramme von Frauen • mehr (temporäre) Angebote in den Stadtteilen • räumliche Verteilung der Kulturangebote beachten (ggf. »kep.lab« außerhalb des Zentrums aufbauen) • Raum auch für nicht-akademische Menschen => Sprache, Texte, Werbung, Ansprache, Programme • Kulturbegriff weiterdenken (auch außerhalb der Institutionen) • Bürgerbeteiligung bei Besetzung von Museumsdirektorinnen • zentrale Kulturpublikumsgewinnungsstrategie => Teilhabe
<p>Stadtentwicklung</p>	<p>Antworten mit einem Bezug zur Stadtentwicklung waren ebenfalls häufig anzutreffen. Besonders häufig sprachen sich die Befragten für »mehr Grün« und mehr öffentliche WCs aus.</p> <ul style="list-style-type: none"> • kreative Sitzmöglichkeiten, Möbel für den öffentlichen Raum, mehr Schattenplätze • Badeort/Bademöglichkeiten am Main • mehr legale Graffiti-Plätze • mehr Grünflächen/Parkanlagen/hundefreundliche Parks (auch: öffentlichen Raum mehr pflegen => Sicherheit und Begrünung) • Flächen für Kultur in Verbindung mit Entsiegeln/Begrünen von Flächen sowie dauerhafte Fußgängerzone am Main-Kai • mehr Toiletten (insb. am Main); auch: Pissoires für Frauen • mehr Orte der Ruhe • Trinkwasser umsonst • diverse neue Gastronomie-Angebote • viele gemütliche Hausboote (Main) • Buchhändler auf der Main-Promenade • Dach-Ökosysteme (ungenutzte Flächen nutzen) • Stadtentwicklung vernetzt denken
<p>Sichtbarkeit Kultur</p>	<p>Viele Antworten rekurrierten zudem auf die Sichtbarkeit von Kultur. Besonders häufig ging es den Befragten dabei um einen leicht zugänglichen Überblick des Kulturangebots.</p> <ul style="list-style-type: none"> • z.B. in Form einer App, die für alle zugänglich ist, in welcher alle Veranstaltungen, Märkte o.ä. veröffentlicht werden • mehr und bessere Kommunikation von Veranstaltungen • insb. besseres Social Media • Cross Marketing: Orte/Veranstaltungen, die man nicht auf dem Schirm hat



Kategorie	Ausprägungen
	<ul style="list-style-type: none"> • Kulturdezernentin öfter in den Medien • FFM braucht mehr Selbstbewusstsein => einzige Metropole in Deutschland
<p>Ausprägungen des Kulturangebots (insb. öffentlicher Raum)</p>	<p>Weiterhin nahmen die Befragten häufig Bezug auf bestimmte Ausprägungen des Kulturangebots². Dabei zielten besonders viele Antworten auf Angebote im öffentlichen Raum:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Flash Mob am Ufer vor der Skyline • Open-Air-Kinos und Ausstellungen • öffentliche Kräuterbeete für den Geruch, Bienen + Insekten => öffentlich Mindfulness + Breathwork, Meditation oder Infos/Kunst zum Abbauen von Vorurteilen • Swimming Pool • noch mehr Kulturveranstaltungen, Ausstellungen im öffentlichen Raum • Musikfestival am Main • Kunst im öffentlichen Raum stark ausbauen • Angebote für Tanz, Fitness am Main (öffentlich) • Ich wünsche mir mehr Basketballplätze & Wasserparks; Fußballplätze gibt's genug (8 Jahre). • mehr Festivals • Aktionen im öffentlichen Raum • mehr Open-Air-Festivals (wie World Club Dome) • Open Air Karaoke im Park • Lichtspiele / Wasserlichtspiele • Klappt nicht die Bürgersteige um 22:00 Uhr hoch!!! • Open Air Kinos (größeres Angebot) • Oper Open Air • Street Day – neues Element für Kultur im Freien • Open Air Kunst mit Glas Wein <p>Weitere Ausprägungen/Wünsche:</p> <ul style="list-style-type: none"> • more classic British plays at Theatre in English language • Frankfurt Food Market • Abo-Modelle für Kinos • Sport- und Tanzangebote • mehr Schwimmbäder mit 50-m-Bahnen (Winter) • Orchestermusik • mehr Stand-up! • Quest-Rooms • mehr Theaterstücke (moderne) • Tanz (modern); Tanztheater • Jazz/Klassik/Swing • ikonisches Museum wie Guggenheim etc.

² Die Kategorien unterscheiden solche Antworten, die auf ein teilhabeorientiertes/diverses Angebot abzielen und solche, die keinen expliziten Bezug zu Teilhabeorientierung/Diversität aufweisen.



Kategorie	Ausprägungen
	<ul style="list-style-type: none"> • Robert Johnson in Frankfurt • moderne Opernstücke • Veranstaltungen für handmade Produkte, nachhaltige Produkte • Arthouse Filmfeste • super Kulturangebote auch im Herbst + Winter bitte! • Museumsufer-Karte: für Sonderausstellung extra zu zahlen, ist nicht in Ordnung. • mehr Sicherheit in Clubs
<p>Orte/Räume (3. Orte)</p>	<p>Auch verwiesen einige Antworten auf den Wunsch mehr Raum für Kunst und Kultur zu schaffen bzw. Kulturorte auch jenseits der originären Bestimmung zu nutzen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Transformation von Kultureinrichtungen zu 3. Orten • konsumfreie/ nicht-kommerzielle Orte der Begegnung • Kulturorte öffnen, z.B. Bio-Laden in der Oper • einen Ort, an dem arm und reich zusammenkommen können • Theaterfoyers öffnen – ganztägige Möglichkeit für sicheren Aufenthalt und Kulturangebot für alle! • Begegnungsräume für verschiedene Generationen schaffen • Kulturorte als Aufenthaltsorte: WLAN, kein Kommerz, gemütlich, cool, beheizt! • mehr öffentliche Sportstätten als Treffpunkte in Parks mit vielfältigem Angebot (z.B. Beachvolley) • mehr öffentliche Räume für legale Tanzevents • Nutzung von freierwerdenden Gemeinderäumen für flexible Kulturangebote • mehr freie Flächen und Zeiten und Möglichkeiten
<p>Unterstützung/Förderung der Kultur</p>	<p>Eine Vielzahl der Befragten bezogen sich bei der Frage danach, was sie vermissten, auf Aspekte der Unterstützung bzw. Förderung von Kunst und Kultur.</p> <p>Grundsätzliches:</p> <ul style="list-style-type: none"> • In Frankfurt gibt es im Vergleich zu anderen Städten viel Geld! => Das muss besser für die Kultur genutzt werden. • »Ermöglichendes Kulturamt« (auch für Vereine => z.B. Platz auf Veranstaltungen) • Kultur trägt sich nicht (finanziell) vom Publikum => es braucht Publikum und ist für Publikum <p>Was/Wen fördern?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Finanzen für untypische kreative Projekte • fördert FLINTA, Queers & BPoC! • Teilhabe-Vereine fördern • mehr Investitionen in die Arbeit der Kulturvereine der Stadt • Fördern von christlichen Gemeinschaften • Kulturträger mit ökonomischer Ausrichtung ist teilweise prekär alleine gelassen.



Kategorie	Ausprägungen
	<ul style="list-style-type: none"> • mehr Förderung von Künstler*innenkollektiven • Soziokultur • Unterstützung der Kleinkunst ist sehr wichtig. • Aufführungsmöglichkeiten Profis + Laien • mehr Förderung von Spoken Word Poetry • günstige Kulturräume (Ateliers, Cafés etc.) für Künstler:innennachwuchs <p>Wie fördern?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Qualität muss Messlatte für Kulturförderung sein. • offene Strukturen, interdisziplinäres Gestalten • weniger starre Genehmigungsverfahren für das Nutzen von öffentlichen Plätzen • Ideen und Formate aus Corona-Förderungen verstetigen • Mindestgagen für Künstler*innen, damit das Prekäre aufhört • Flexibilisierung von Förderstrukturen, z.B. Filmhaus einzigartig in Hessen => Land? • Nachhaltigkeit/Planungssicherheit für die Macher*innen ist noch nicht ideal => aus Modellangebot ein dauerhaftes Angebot machen • Support seitens der Stadt für Kulturschaffende • Radar-Förderprogramme nicht nur pro Person 1x • regelmäßige flexible Förderprogramme für die freie Szene (wie die Corona-Förderprogramme) • Kultur-Quartiermanagement • Atelierhäuser/Mietzuschüsse
<p>Kulturpolitik</p>	<p>Weitere Antworten adressierten insbesondere die Akteur:innen der Kulturpolitik:</p> <ul style="list-style-type: none"> • mehr Transparenz seitens der Kulturpolitik; klare Sprache • Stadt – Land – Dialog • FFM braucht Kulturbeirat / Rat der Künste gründen • Kultur stärker in Zusammenhang mit Klima, Wirtschaft zusammenlegen, nicht so isoliert • eine kulturelle Corona-Politik-Diskussion
<p>Ökologische Nachhaltigkeit</p>	<p>Ferner zielten einige Antworten auf den Aspekt der ökologischen Nachhaltigkeit. Diese solle insbesondere in den Mittelpunkt des KEP-Prozesses gerückt werden, da sie bislang im Kulturbereich nicht hinreichend Beachtung finde.</p>
<p>Kulturelle Bildung</p>	<p>Einige weitere Antworten griffen den Aspekt der Kulturellen Bildung auf:</p> <ul style="list-style-type: none"> • mehr »klassische« Musik auch im öffentlichen Raum => Sensibilisierung auch für Kinder • Kultur als Bildung vermitteln, nicht nur Events • ein Haus für Kulturelle Bildung • Kultur meets Kids (Schulklassen brauchen...)



Kategorie	Ausprägungen
Weiteres	<ul style="list-style-type: none"> • Normalisieren von Heilpflanzen und Kräuterkultur • zu wenig Kooperation in der Kultur • freies Internet • Eigentlich nichts. Es gibt doch so viel zu sehen. • mehr fröhliche und herzliche Leute • politischen Aktivismus • in den Schulen sich mehr auf das Leben vorzubereiten • nichts :-) • anfangen, keinen großen Plan

Tabelle 2: Kategorien und Ausprägungen zur Frage »Was vermissen Sie am Kulturangebot?« (Stellwände).



Abbildung 12: »kep.lab« Museumsufer, Foto: Salome Rössler.



3. Zusammenfassende Auswertung der Fragebögen

3.1. Methodische Vorbemerkungen

Der Fragebogen erfasste zunächst Altersgruppe und Geschlechtszugehörigkeit des/der Befragten. Diese werden in Kap. 3.1 tabellarisch präsentiert. Weiterhin bestand der Fragebogen aus folgenden drei Fragen:

1. Was gefällt Ihnen am Frankfurter Kulturangebot?
2. Was vermissen Sie am Frankfurter Kulturangebot?
3. Welche Wünsche und Ideen haben Sie für die Zukunft der Frankfurter Kulturlandschaft?

Mittels Sichtung wurden die Antworten der Befragten fragespezifisch kodiert. Hierfür fanden die Kategorien aus der Auswertung der Stellwände Verwendung und wurden durch weitere sinnvolle Kategorien ergänzt. Die Fragen 2 und 3 waren so konzipiert, dass sie sich einem ähnlichen Untersuchungsgegenstand aus zwei unterschiedlichen Perspektiven näherten. Daraus resultiert, dass diese beiden Fragen zu ähnlichen Ergebnissen führten. Dennoch wurden sie – um eine Analogie zum Untersuchungsdesign herzustellen – einzeln ausgewertet. Die zusammenfassende Darstellung (s. Kap. 3.6) erfolgt dann gemeinsam.

Die Ausprägungen der Kategorien zeigen, dass die Befragten einen weiten Kulturbegriff ansetzen. Sport/Baden, Gärtnern, Parks, öffentlicher Raum, Aufenthaltsqualität drinnen und draußen, Begegnung, Volksfeste und Gastronomie zählen demnach selbstverständlich zum Kulturangebot. Dieser offene Kulturbegriff kann als beispielgebend für eine zeitgemäße Kulturplanung bewertet werden und macht die Ergebnisse besonders wertvoll für den weiteren Prozess. Im Rahmen der Auswertung zeigt sich außerdem, dass die Kategorien in der Regel einen Bezug zueinander aufweisen und durch Querschnittsthemen wie Teilhabe, Stadtentwicklung, Digitalisierung, ökologische Nachhaltigkeit etc. miteinander verbunden sind.

Die Ergebnisse aus den Fragebögen wurden, wie bereits erwähnt, in Form von Kategorien und Ausprägungen ausgewertet und nachfolgend (s. Kap. 3.3 bis 3.5) tabellarisch dargestellt. Die Tabellen erfassen die Kategorien und ihre Ausprägungen nach Häufigkeit ihres Vorkommens in den Antworten. Demnach beginnt jede Tabelle mit der am häufigsten vorgefundenen Kategorie, währenddessen die Häufigkeit zum Ende der Tabelle graduell abnimmt.

Die Ausprägungen werden blitzlichtartig wiedergegeben. Zudem ist die Auswahl der Ausprägungen respektive Antworten einerseits exemplarischen Charakters, um Übersichtlichkeit zu gewährleisten. Andererseits ist die Auswahl der Ausprägungen respektive Antworten an einigen Stellen gewollt redundant, um einen Eindruck der Vielfalt der Antworten und Perspektiven zu vermitteln.



Abbildung 13: Fragebogen im Rahmen von »kep.lab«, Foto: Salome Rössler.

3.2. Basisdaten

Nachfolgend wird die Auswertung der Fragebögen anhand von Altersklasse und Geschlechtszugehörigkeit dargestellt. Die Befragung erzielte – alle drei Stationen zusammengenommen – 501 ausgefüllte Fragebögen. Zum Teil wurde ein Fragebogen von zwei Personen ausgefüllt. In diesem Fall wurden beide Personen statistisch erfasst; es wurde jedoch nur ein Fragebogen gezählt. Dies führt zu einer minimalen Verzerrung des in der nachfolgenden Tabelle angegebenen Prozentsatzes.

Die Fragebögen wurden überwiegend auf Deutsch bzw. Deutsch als Fremd-/Zweitsprache ausgefüllt, mitunter auch auf Englisch und Spanisch. Ganz überwiegend wurden die Fragebögen zudem von Bewohner:innen der Stadt Frankfurt ausgefüllt; vereinzelt auch von Besucher:innen.

Die Auswertung der Basisdaten zeigt eine recht ausgeglichene Verteilung der Befragten hinsichtlich Geschlechtszugehörigkeit. Was die Altersgruppen angeht, so zeigt sich etwa, dass die Befragten des »kep.lab« Hauptwache die jüngste Altersgruppe (unter 18 Jahren) vergleichsweise häufig repräsentieren. Wiederum ist die Altersgruppe der 35 – 44-jährigen sowie der 45 – 55-jährigen unter den Befragten der Hauptwache vergleichsweise selten vertreten. Am Museumsufer waren die Befragten der Altersgruppe 35 – 44 vergleichsweise häufig anzutreffen. Das »kep.lab« Osthafenpark erreichte vergleichsweise viele Befragte der Altersklasse über 67 Jahren. Alle drei »kep.labs« zusammengenommen ist die Altersgruppe der 25 – 34-jährigen am häufigsten vertreten (28,4%), gefolgt von der Altersgruppe der 35 – 44-jährigen (19,1%); die Altersgruppe der über 67-jährigen hingegen am seltensten (2,4%).



	Museumsufer		Hauptwache		Osthafenpark		gesamt
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	in %
unter 18	1	0,95	23	19,5	6	2,2	7,6
18 – 24	9	8,6	16	13,6	35	12,6	11,6
25 – 34	32	30,5	29	24,6	84	30,2	28,4
35 – 44	28	26,7	11	9,3	59	21,2	19,1
45 – 54	17	16,2	12	10,2	40	14,4	13,6
55 – 67	11	10,5	13	11,0	33	11,9	11,1
über 67	2	1,9	2	1,7	10	3,6	2,4
k. A.	8	7,6	13	11,0	20	7,2	8,6
männlich	43	41,0	48	40,7	119	42,8	41,5
weiblich	50	47,6	47	39,8	134	48,2	45,2
divers	0	0,0	5	4,2	5	1,8	2
k. A.	14	13,3	19	16,1	27	9,7	13,0
ausgefüllte Fragebögen	105		118		278		501

Tabelle 3: Statistische Auswertung der Fragebögen (N=501).

3.3. Was gefällt Ihnen am Frankfurter Kulturangebot?

Die nachfolgende Tabelle präsentiert die Ergebnisse aus den Fragebögen zur Frage »Was gefällt Ihnen am Frankfurter Kulturangebot«? Die Kategorien sind nach Häufigkeit gestaffelt (von häufig bis weniger häufig). Die Ausprägungen umfassen exemplarische Antworten sowie absichtlich gewählte Redundanzen (s. Kap. 3.1) und ermöglichen eine blitzlichtartige Erfassung der vielfältigen Perspektiven. Fett geschriebene Ausprägungen verweisen auf besonders häufige Nennungen.

Kategorie	Ausprägungen
Vielfalt der Kulturlandschaft	<p>Die Frage danach, was den Befragten am Frankfurter Kulturangebot gefiele, bezogen sich diese am häufigsten auf die Vielfalt der Kulturlandschaft. Sie benannten die Vielfalt entweder pauschal mit einem Wort oder nahmen direkten Bezug auf das Angebot bzw. die Akteur:innen/Sparten, indem sie diese explizit aufführten.</p> <p>Exemplarische Nennungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Angebot in verschiedenen Stadtteilen • für alle Altersklassen • abwechslungsreich • bunt • vielfältig vor allem in den Sommermonaten • für jede:n was dabei • von Subkultur bis Hochkultur • immer was los



Kategorie	Ausprägungen
<p>Sparten und Akteur:innen</p>	<p>Die Befragten rekurrierten immer wieder auf einzelne Sparten, Einrichtungen und Akteur:innen. Nachfolgend werden exemplarische Antworten präsentiert:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schauspiel/Oper • Kinder- und Jugendtheater • Stadtbibliothek • Palmengarten • Jazz Montez • Kirchen • Musikhochschule • Literatur • Kinos • Apfelweinkneipen • Subkultur • EOS Radio • spartenübergreifend • Architektur • KOZ • Clubs • Zoo • Vereine/Initiativen • freie Szene (Kreativität) • engagierte Akteur:innen • Musik(-szene) • MOMEM • Yok Yok Eden • Künstler:innen • Galerien • Bildende Kunst • Ateliers • Mousonturm
<p>Museen/Museumsufer</p>	<p>Sehr häufig wurden die Museen bzw. das Museumsufer genannt, weshalb diese eine eigene Kategorie bilden (wenngleich sie dem Inhalt nach auch zur Kategorie »Sparten und Akteur:innen« zählen). Die Befragten nannten im Zusammenhang mit den Museen u.a. folgende Aspekte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • hohe Museumsdichte • Weltklasse • spannend • sensationell • freundliches Personal • hochwertig • international • Kinderprogramm • Nacht der Museen
<p>Kulturangebot im öffentlichen Raum</p>	<p>Auch das Kulturangebot im öffentlichen Raum wurde sehr häufig explizit gemacht. Dabei wurden insbesondere folgende Aspekte benannt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Open-Air-Festivals • Angebote am Main • Theater im Park • Open-Air-Kino • Open-Air-Konzerte • Flohmärkte • Wochenmärkte • Filmnächte auf den Dächern • DJs auf den Straßen • umsonst und draußen • Feste/Straßenfeste • Stadtteilstefte • Musik • Dippemess • El Barrio • Stoffel



Kategorie	Ausprägungen
<p>Kulturangebot (weitere Aussagen)</p>	<p>Zudem nahmen die Befragten häufig auf weitere Qualitäten des Kulturangebots Bezug bzw. versahen es mit Attributen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Streetfood • Gastronomie/Kneipen • Festivals • Sportmöglichkeiten • Angebot für Kinder und Jugendliche • Ausstellungen • international • zentral und in den Stadtteilen • Konzerte • überregionaler Bezug • Skate Night/Skateboarding • Off-Locations • Pop-up-Events • Familienangebote • Schwimmen • Fashion Week • Apfelwein-Kultur • Eintracht Frankfurt • Sportstadt
<p>günstiger Eintritt / umsonst</p>	<p>Explizit wurde auch häufiger der günstige bzw. ermäßigte Eintritt erwähnt sowie die Möglichkeit, Kulturangebote umsonst zu nutzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kulturpass • MuseumsuferCard • kostenloser Sonntag • kostenlos für Kinder • RMV-Ticket inklusive • Goethe-Semesterticket • Bibliotheksausweis • Theater-Abonnement • solidarisches Preissystem
<p>Atmosphäre (Menschen, Stadt)</p>	<p>Häufiger wurde auch auf die Atmosphäre in der Stadt bzw. deren Charakteristika eingegangen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • alle Kulturen leben zusammen/divers/multikulti • lebendig • entspannt • der Main • freundlich • Trubel • Altstadt • Offenheit • Akzeptanz • besonders • Skyline
<p>Stadtentwicklung</p>	<p>Weiterhin nannten die Befragten Aspekte, die sich dem Thema Stadtentwicklung zuordnen lassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Parks • Grüngürtel • Mainufer / autofreie Zone am Main • Osthafenpark • Geschäfte/Einkaufsmöglichkeiten • Spielplätze



Kategorie	Ausprägungen
Teilhabeorientierung / Diversität	<p>Zudem bezogen sich einige Antworten ausdrücklich auf die Teilhabeorientierung bzw. Diversität des Frankfurter Kulturangebots. Folgende Aspekte wurden u.a. genannt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kunstvermittlung • Angebot in vielen Sprachen • zugänglich/offen für alle • familienfreundlich • Raum für vielfältige Akteur:innen • niedrigschwellig • viele kulturelle Einflüsse
gut/sehr gut	<p>Einige der Befragten beantwortete die Frage danach, was ihnen am Kulturangebot gefiele, mit einem pauschalen »gut/sehr gut«.</p>
Qualität des Kulturangebots	<p>Weiterhin nahmen die Befragten teils Bezug auf die Qualität des Frankfurter Kulturangebots:</p> <ul style="list-style-type: none"> • zeitgemäß • hochwertig • »State of the Art« • gute Durchführung
Unterstützung / Förderung Kultur	<p>Auch die Unterstützung bzw. Förderung der Kultur fand in einigen Antworten Erwähnung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • großer Etat/Kulturförderung • politische Bedeutung der Kultur • Kulturamt fördert freie Szene • Sponsoring • Bürger:innenengagement • Ansprechpersonen • Sichtbarkeit/Marketing/Social Media/online
Wertschätzung »kep.lab«	<p>Nicht zuletzt wurde in einigen Antworten das »kep.lab«-Format wertschätzend hervorgehoben, exemplarisch:</p> <ul style="list-style-type: none"> • »Diese Aktion gerade, die Wünsche und Feedback einfordert« • »Format wie heute ist gut.« • »Veranstaltungen wie diese hier«

Tabelle 4: Kategorien und Ausprägungen zur Frage »Was gefällt Ihnen am Kulturangebot?« (Fragebogen).



3.4. Was vermissen Sie am Frankfurter Kulturangebot?



Abbildung 14: Interessierte beim Ausfüllen des Fragebogens, Foto: Esra Klein.

Die nachfolgende Tabelle präsentiert die Ergebnisse aus den Fragebögen zur Frage »Was vermissen Sie am Frankfurter Kulturangebot?«. Die Kategorien sind nach Häufigkeit gestaffelt (von häufig bis weniger häufig). Die Ausprägungen umfassen exemplarische Antworten sowie absichtlich gewählte Redundanzen (s. Kap. 3.1) und ermöglichen eine blitzlichtartige Erfassung der vielfältigen Perspektiven. Fett geschriebene Ausprägungen verweisen auf besonders häufige Nennungen.

Kategorie	Ausprägungen
Teilhabeorientierung /Diversität	<p>Die Frage danach beantwortend, was die Befragten am Frankfurter Kulturangebot vermissen, bezogen sich diese häufig auf Aspekte der Teilhabe bzw. Diversität. Nachfolgende Angaben werden exemplarisch und blitzlichtartig einige Aspekte präsentiert:</p> <ul style="list-style-type: none"> • interaktive Museen • barrierefreie Toiletten auf Veranstaltungen • Diversität in der Ausbildung • Diversität im Personal • alle Zielgruppen • Ansprache • englischsprachige Events • Austausch der Kulturen • Ermäßigungen für Menschen mit geringem Einkommen • kostenlos für Studenten • Barrierefreiheit • Themen: Feminismus, Inklusion



Kategorie	Ausprägungen
	<ul style="list-style-type: none"> • Zugang • Sprachenvielfalt • mehr internationale Künstler:innen • dezentrale Treffpunkte für Communitys • frei zugänglich auch im Herbst/Winter • öffentlich zugänglich und frei • BIPoc und FLINTA in der Clubszene • Einbindung der Jugend • Bürger:innenbühne • Publikumsnähe • Offenheit • Partizipation • »Werkstatt«-Konzept • Stadtteil-Kultur • Eigengestaltung • Gleichberechtigung • freie Fahrt zu den Angeboten / 9-Euro-Ticket • Einbeziehen der Stadtgesellschaft • generationenübergreifend • Männerthemen • Pop-ups
<p>Sparten und Facetten</p>	<p>Die Befragten nahmen bei ihren Antworten immer wieder Bezug darauf, welche Sparten und Facetten des Kulturangebots sie vermissen. Die folgende Darstellung geht exemplarisch und blitzlichtartig auf die Nennungen aus den Fragebögen ein.</p> <ul style="list-style-type: none"> • mehr originalsprachige Filme • Veranstaltungen aus verschiedenen Ländern • Angebote unter der Woche • Theater-Gastspiele • Spiritualität • japanische Veranstaltungen • Comedy • Poetry-Slam • queere Angebote • K-Pop • Latin Music • orientalischer Tanz • (Wasser-)Sport/Sporttage • Schwimmbäder/Therme • Angebote im Winter • Food Sharing • kulinarische Veranstaltungen • Musicals • Ballett • Jazz-Angebote • Skatehalle • Crafting-Workshops • Jam-Sessions • Kneipenkultur • Bahnhofsviertelnacht • Foodhall • Konzerte • Tanz • Pop-ups • Flohmärkte • Bauernmärkte • digitale Angebote • türkische Kultur • Nachtleben • Museen • mehr Angebote im Sommer • Literatur • Techno-Partys • Elektro • Club-Kultur • Goa-Partys • islamische Themen • Sprach-Cafés • Musik • Angebote auf dem Wasser • Freizeitpark • Angebote das ganze Jahr • Nacht der Museen • mehr Subkultur • Literaturkreis • Podiumsdiskussion



Kategorie	Ausprägungen
<p>Kulturangebot im öffentlichen Raum</p>	<p>Weiterhin bezog sich eine Vielzahl der Antworten auf explizit auf Kulturangebot, das im öffentlichen Raum stattfinden bzw. erlebbar sei möge.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Angebote am Main • kleinere Veranstaltungen mit Musik • Street Art • zeitgenössische Kunst • Sport im Park • Open-Air-Kino • Musik-Open-Airs • Konzerte • Kunst am Bau • Aktivierung der Innenstadt • in den Stadtteilen • Veranstaltungen von Theater/freier Szene • auch im Frühjahr, Herbst + Winter • Tanz-Events • Yoga • Lernexperimente • Pop-up-Kunstaustellungen
<p>Sichtbarkeit Kultur</p>	<p>Auch die Wahrnehmung bzw. Sichtbarkeit von Kunst und Kultur spielte immer wieder eine größere Rolle bei der Beantwortung der Frage (exemplarische Äußerung: »man bekommt nichts mit«).</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kulturportal der Stadt überarbeiten • schnelles Finden von Informationen • einfach zugängliche Informationen • Übersicht Kulturangebot • Gastro-Guide • Bündelung des Angebots mithilfe einer Plattform • Social Media • App • Vermittlungsarbeit • Sichtbarkeit der Underground-Kultur • auch analoge Sichtbarkeitsformate • Übersicht kleinerer Projekte • Plattform für »kleine« Künstler:innen • Koordination: Welche Events finden parallel statt?
<p>Orte/Räume (3. Orte)</p>	<p>Zudem rekurrten viele der Befragten auf Orte bzw. Räume, die für die kulturelle Nutzung und zur Begegnung (auch: 3. Orte) benötigt würden.</p> <ul style="list-style-type: none"> • freie Flächen für den Nachwuchs • kulturelle Nutzung von Brachflächen und Leerstand • Co-Working • Raum für experimentelle Gastro-Angebote • temporäre Nutzung • mehr Raum für die Techno-Szene • öffentliche Tanzfläche • Raum für Austausch, Begegnung und Zusammenkunft • Skateparks in den Stadtteilen • öffentliche Plätze für Open-Airs • nicht-kommerzielle Orte • bezahlbare Proberäume • Off-Spaces • partizipativ • Indoor-Locations • Raum für Experiment • Treffpunkte • Veranstaltungsorte • offene Orte/Open-Space • Flächen/Hallen für Teens • Freewalls • freie Gestaltung der Orte/Freiräume



Kategorie	Ausprägungen
	<ul style="list-style-type: none"> • Co-Being-Plätze (ohne Anmeldung) • kleine Theaterbühnen • Haus für freie Musikszene • Orte für Laien • Outdoor-Locations
<p>Stadtentwicklung</p>	<p>Antworten, die den Bereich der Stadtentwicklung umfassen, waren ebenfalls häufig. Insbesondere hier zeigt sich, dass die Befragten einen weiten Kulturbegriff ansetzen und das Querschnittsthema »ökologische Nachhaltigkeit« von Bedeutung ist.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Freiflächen • Mülleimer • Urban Gardening • Grünflächen • Fahrradstraßen • autofreie Tage • Wohnkulturprojekte • Gärten • mehr Toiletten • Bäume/Grün • Badmöglichkeiten • schöne Neubau-Viertel • WLAN • Vorfahrt für Fahrräder • Parks • Sicherheit im öffentlichen Raum • Sauberkeit • Joggingstrecke • Spielplätze • Zeil => Kulturzeil • Sitzbänke • Sperrstunde verkürzen • Sportstätten in Parks • Beachvolleyballfeld • Trinkbrunnen • Mobilitäts- und Aufenthaltskultur
<p>Angebote für Kinder u. Jugendliche sowie für Familien</p>	<p>Häufig wurde auch darauf hingewiesen, dass Angebote für Kinder und Jugendliche sowie für Familien vermisst würden.</p> <ul style="list-style-type: none"> • familientaugliches Theater • Musikfestivals für Kinder • Spielplatz mit kulturellem Angebot • Kinderfreundlichkeit • Jugendzentren • Kinderoper • kostenfrei • Ferienangebote • Spielplätze + Bar/Restaurant • Grillplätze • Skateparks (dezentral) • Kinderbetreuung • Sport • Essen • Feste/Festivals für Familien • im Winter für die ganze Familie • Indoor • mehr Plätze an städtischen Musikschulen • Sportangebote für unter 2-jährige • Mietplätze für Feiern
<p>Unterstützung/ Förderung der Kultur</p>	<p>Häufiger verwiesen die Antworten auch explizit auf den Wunsch nach Unterstützung bzw. Förderung der Kultur.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Debattenkultur fördern • Kultur politisch marginalisiert • Unterstützung für Veranstalter:innen • vermehrte Förderung der hier arbeitenden und lebenden Künstler:innen • leichter Zugang zu Förderung



Kategorie	Ausprägungen
	<ul style="list-style-type: none"> • Clubkultur unterstützen • Förderung der freien Szene • Vernetzung ermöglichen • Ermöglichung von draußen-Angeboten • Nachwuchsförderung • Bürokratieabbau • Nischenförderung • städtische Galerie • niedrigschwelliger Zugang zu Projektförderung • Kleinbühnenförderung • Stabilität und Sicherheit • alternative Kultur / Subkultur fördern • Straßenmusik • Off-Spaces
Festivals/Feste	<p>Weiterhin gaben einige der Befragten an, Festivals bzw. Feste zu vermissen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • mehr Volksfeste • mehr Multikulti-Feste • Musikfestivals • Filmfestivals • Food-Festivals • klassische und zeitgenössische Musik • kleine Kulturfestivals • Elektro • auch im Winter (drinnen)
Gastronomie	<p>Weitere Antworten zielten auf das gastronomische Angebot in Frankfurt ab.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Biergärten • Eisdielen • Restaurants • Spätis • Fußballkneipen • Gastronomie rund um den Main • Street Food • Verbindung zwischen Gastronomie und Kultur
Angebote für ältere Menschen	<p>Auch gingen die Befragten zum Teil auf Angebote für ältere Menschen ein. Hier spielten insbesondere Ermäßigungen bzw. kostengünstige Angebote eine Rolle sowie die Schaffung von Angeboten, die tagsüber stattfinden.</p>
Kulturelle Bildung	<p>Mitunter rekurrierten die Antworten ausdrücklich auf den Bereich der Kulturellen Bildung. Es werde insbesondere die Verzahnung zwischen Kultur und Bildung vermisst. Zudem sollte »kulinarische Bildung« gefördert werden, ebenso Musik im Kindergarten und Theaterprojekte an Schulen.</p>
Kooperation / Austausch / Vernetzung	<p>Einige Antworten nahmen Bezug auf Kooperation, Austausch und Vernetzung.</p> <ul style="list-style-type: none"> • zwischen den Häusern • zwischen Projekten und Häusern • zu überregionaler Szene • zwischen Häusern und freier Szene
Digitalisierung	<p>Zudem gingen einige der Befragten auf die Digitalisierung im Kulturbereich ein. Insbesondere bedürfe es einer weitergehenden Digitalisierung der städtischen Kommunikation. Grundsätzlich dürfe »der Anschluss nicht verpasst werden«.</p>



Kategorie	Ausprägungen
Ökologische Nachhaltigkeit	Das Thema »ökologische Nachhaltigkeit« wurde insbesondere im Zusammenhang mit Stadtentwicklung aufgegriffen. Darüber hinaus wurde ein nicht ausreichender Fokus auf Umwelt-Themen thematisiert sowie der Vorschlag, Dach-Ökosysteme zu errichten.

Tabelle 5: Kategorien und Ausprägungen zur Frage »Was vermissen Sie am Kulturangebot?« (Fragebogen).

3.5. Welche Wünsche und Ideen haben Sie für die Zukunft der Frankfurter Kulturlandschaft?



Abbildung 15: »kep.lab« Osthafenpark, Foto: Esra Klein.

Die nachfolgende Tabelle präsentiert die Ergebnisse aus den Fragebögen zur Frage »Welche Wünsche und Ideen haben Sie für die Zukunft der Frankfurter Kulturlandschaft?«. Die Kategorien sind nach Häufigkeit gestaffelt (von häufig bis weniger häufig). Die Ausprägungen umfassen exemplarische Antworten sowie absichtlich gewählte Redundanzen (s. Kap. 3.1) und ermöglichen eine blitzlichtartige Erfassung der vielfältigen Perspektiven. Fett geschriebene Ausprägungen verweisen auf besonders häufige Nennungen.



Kategorie	Ausprägungen
<p>Teilhabeorientierung /Diversität</p>	<p>Wie bereits bei Frage 2, stand auch bei der Frage danach, welche Wünsche und Ideen die Befragten für die Zukunft der Frankfurter Kulturlandschaft hätten, die Teilhabeorientierung bzw. Diversität des Kulturbereichs an erster Stelle.</p> <ul style="list-style-type: none"> • mehr interkulturelle Angebote • gemeinsames Visionieren, Konzept-Events • Thema: Anti-Rassismus • mehr Vielfalt • mehr kostengünstig/kostenfrei (Abos, 10er-Karten, Ermäßigungen für Geringverdiener:innen, Familien und Studierende) • längere Öffnungszeiten • mehrsprachiges Angebot • Inklusion • Projekt für gesellschaftliche Beteiligung / Einbeziehung der Gesellschaft • Interaktives mit den Besucher:innen • Themenwochen • partizipatives Kunstmuseum • gemeinsame Konzepte mit der Stadtgesellschaft • Malkurse • Workshops • Barrierefreiheit (z.B. barrierefreie Clubs) • altersübergreifend • Einbeziehung von Jugendlichen • »kep.lab« an weiteren Orten • Beteiligung freier Künstler:innen • Ansprache junger Communitys • Nachbarschaftsprojekte • Outreach • Fokus auf gesamtgesellschaftlich relevante Themen • Bürger:innenbühne • Stadtteil-Kultur / Veranstaltungen und Angebote in den Stadtteilen • unterschiedliche Kulturen zusammen • mehr Beteiligung • diverse Perspektiven auf Leitungsebene • Vermittlungsarbeit • Hoch- vs. Populärkultur aufheben • Angebote zum Mitmachen • partizipatives Sommertheater im Ostpark • Offenheit • zugänglich • Diversität im Personal • Theater öffnen
<p>Stadtentwicklung</p>	<p>Eine Vielzahl der Antworten rekurrierte, wie auch schon bei Frage 2, auf das Thema Stadtentwicklung.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Toiletten (insb. am Mainufer) • mehr Grün • Bänke/Sitzgelegenheiten • Zeil verschönern • bessere/mehr Fahrradwege • Hochbeete / Urban Gardening • weniger Verkehr – mehr Kultur • Pflege/Sauberkeit • Umgang mit Obdachlosigkeit • Spielplätze • Wasserspender • zeitgenössische Architektur • Rekonstruktion alter Gebäude • ÖPNV-Anbindung • Wohnmöglichkeiten für Künstler:innen • Neugestaltung Hauptwache • Orte der Ruhe/Entspannung • Kulturmeile • Fußballplätze



Kategorie	Ausprägungen
	<ul style="list-style-type: none"> • Badestellen / Strandbad • dauerhafte Nutzung des Mainkais / Ausbau • Fährangebot • Beachvolleyballfeld • Generationenparks in allen Stadtteilen • Schattenplätze • autofrei • Pop-up-Schwimmbäder • Brunnen • Skatepark / Wege für Skater • essbare Parkgestaltung • Sicherheit im öffentlichen Raum (Awareness-Team + Security)
<p>Sparten und Facetten</p>	<p>Weiterhin bezogen sich viele Antworten auf die Ausgestaltung des Kulturangebots im Hinblick auf Sparten und Facetten.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Pop-up-Kulturzentren • Sporttreffs • Subkultur • neue Musikschule • Kulturzentrum im Ostend • größere Musikauswahl • Wanderausstellungen • Skatehalle • Führungen durch Stadtviertel • Live-Musik im Museum • mobile Angebote • Tanzangebot Ü40 • Experimentelles • Podiumsdiskussionen (Philosophie) • Open Talks • internationale Aktivitäten • Club-Kultur • mehr offene Moscheen • Auto-/Technikmuseum • Tischtennisplatten für Singles • Jazz • lateinamerikanisches Wochenende • Raves • verschiedene Disziplinen zusammen • neue Oper • Konzerte • Angebote nach 22:00 Uhr • türkische Musik • Essensangebote • VR-/AR-Angebote • Flashmobs • Schwimmbäder / Freibäder • Mut zu neuen Formaten • Zugang zu Wassersport • Angebote ausgeglichener über das Jahr verteilt • Sport- und Tanzangebote • Poetry-/Science-Slam • Kulturpartys • Nachtleben • mehr Hip Hop • mehr Black Community • queeres Museum • Theaterbus • mehr Elektro • Angebote im Winter • mehr internationales Angebot • Musik • Ballett-Sparte • Industriestandorte kulturgeschichtlich zugänglich machen
<p>Kulturangebot im öffentlichen Raum</p>	<p>Das Kulturangebot im öffentlichen Raum wurde von den Befragten immer wieder thematisiert. Hierbei äußerten diese insbesondere folgende Ideen/Wünsche:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Open-Air im Schwimmbad • kreative Nutzung des öffentlichen Raums • mutige Events • Performance • Innenstadt beleben



Kategorie	Ausprägungen
	<ul style="list-style-type: none"> • Outdoor-Konzerte am Main • Street Art • Open-Air-Kino • mehr Musikveranstaltungen • große öffentliche Veranstaltungen • DJ-Musik • Straßentheater • Plätze bespielen • Bahnhofsviertel bespielen • Sport-/Freizeitmöglichkeiten • hochwertig • kostenlos • Karaoke • Angebote sowohl im Sommer als auch im Winter • nicht-kommerziell • Flohmärkte • Wochenmärkte
<p>Angebote für Kinder und Jugendliche sowie Familien</p>	<p>Vielfach bezogen die Befragten mit ihren Wünschen und Ideen auf Angebote für Kinder und Jugendliche sowie Familien.</p> <ul style="list-style-type: none"> • interkulturelles Kinderfestival • bezahlbar • schöne Orte zum Spielen • klassische Konzerte • Angebote an Bibliotheken • Tag der Museen • Kinderbetreuung • Open-Air-Kino • Theater • Jugendzentren/-treffs • Jugendarbeit • Grünanlagen • kostenfreier Sonntag • Gastronomie + Spielraum • Workshops • Ferienbetreuung • Kinderfeste • kostenlose Konzerte • Opernangebot für Jugendliche • Diskos • Mitmach-Angebote • Skateparks • Kommunikation des Angebots an Schulen
<p>Orte/Räume (3. Orte)</p>	<p>Häufig zielten die Ideen und Wünsche auch auf das Thema Orte und Räume, insb. 3. Orte.</p> <ul style="list-style-type: none"> • zentrales Depothaus • Kulturcampus • Pop-ups • Nutzung von Kulturstätten • Ausstellungsraum • Plätze für Begegnung • Zentrum für Bildende Kunst • Kirchenräume nutzen • Auftrittsmöglichkeiten für Bands • Kulturorte als interdisziplinäre Orte • Konzert-/Theaterräume • Proberäume • bezahlbar • mittelgroße Bühne • Freiräume • Orte für Experiment • Orte für Kunst öffnen • Leerstandsnutzung • Plattform für offene Vorlesungen • Clubs • Co-Being-Plätze • zentrale Locations • Orte für Sichtbarkeit von Künstler:innen • Zwischennutzung • Kultur-Oase • Kultur auf der Zeil • zentrale Spielstätten



Kategorie	Ausprägungen
	<ul style="list-style-type: none"> • Raum für Kultur draußen • Orte für kleine/offene Veranstaltungen • Nutzung von Museen für Festivals/Partys • große Plätze für Kultur • Orte für den Austausch von Ideen • Plattform zur Vermittlung von Räumen • kostenlose Räume (wechselnde Nutzer:innen) • Räume für junge Kulturschaffende • offene Räume • Osthafen als Kulturzentrum
<p>Sichtbarkeit Kultur</p>	<p>Die Sichtbarkeit des Frankfurter Kulturangebots stand abermals im Rahmen der Frage nach Ideen und Wünschen häufig im Mittelpunkt. Es sei »schwer erkennbar, was es gibt«.</p> <ul style="list-style-type: none"> • bessere Übersicht • analog + digital • digitale Plattform: Erlebnisraum + Angebotsüberblick • Website und Social Media für bessere Kommunikation • kostenlose Werbeflächen für Kultur • bessere Informationskanäle • Informationen zentral bündeln • mehrsprachig • mit Vielfalt werben • Push-Nachrichten • Sichtbarkeit gegenüber jungen Menschen herstellen • Tourist:innen/Gäste in den Blick nehmen • Sichtbarkeit für Kleinkunst • App • Plattform für Interessengruppen (Tanz, Inlineskater etc.) • Newsletter
<p>Unterstützung/ Förderung der Kultur</p>	<p>Ebenfalls war die Unterstützung bzw. Förderung von Kunst und Kultur ein Thema, zu dem die Befragten häufiger Ideen und Wünsche äußerten.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Clubs fördern • Künstler:innen vermehrt fördern • freie Szene: Strukturförderung • mehr Subkultur • Sportangebote Outdoor • Förderung des (lokalen) Nachwuchses • Förderung junger Künstler:innen • Kulturbüro • Kurtaxe für die Subkultur • Veranstalter:innen bei Bürokratie unterstützen • experimentelle Musik fördern • FLINTA, BIPOC, Queer fördern • Grassroot-Förderung • einfacherer Zugang zu Förderung • stabile Förderkonzepte für Musikinitiativen • Förderung/Unterstützung von Festivals • Förderung kleiner Initiativen • Förderung kleinerer Kinos • Sportanlagen-Förderung • Ausstellungshonorare • Stipendien • Unterstützung der Gastronomie • Förderung der Kreativwirtschaft



Kategorie	Ausprägungen
	<ul style="list-style-type: none"> • kleine Spielstätten unterstützen • feministische Kulturlandschaft unterstützen • Unterstützung für kleine Musiklokale
Festivals/Feste	<p>Der Wunsch nach mehr Festivals und Festen spiegelte sich ebenfalls häufiger in den Antworten wider.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sportfeste • Musikfeste • Kinofestivals • Biennale • interkulturelle Feste • Multikulti-Feste • Musikfest mit Kopfhörern • Feste in den Stadtteilen • internationale Feste • Food Festival • Karneval der Kulturen • Volksfeste • Theaterfestival • Kochfestival • Museumswoche • Straßenkunst-Festival • Straßenfeste
Angebot/Vielfalt erhalten / weiter so / alles bestens	<p>Weiterhin äußerten sich die Befragten häufiger dahingehend, dass sie bereits sehr zufrieden seien oder dass es ihr Wunsch sei, dass die derzeitige Vielfalt des Frankfurter Kulturangebots erhalten bleibe.</p>
Gastronomie	<p>Auch bezogen sich die Befragten in einigen Aussagen auf das gastronomische Angebot Frankfurts (insb. Pop-up-Bars, Gastronomie am Main, Kaffeeäden).</p>
Kooperation / Austausch / Vernetzung	<p>Kooperation, Austausch und Vernetzung waren ebenfalls häufiger Teil der Wünsche und Ideen der Befragten.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vernetzung von Kulturakteur:innen • Museen und regionale Kulturorganisationen • spartenübergreifende Zusammenarbeit • mehr Kooperation mit den Partnerstädten • Vernetzung von städtischen und freien Initiativen • Kneipen- und Clubbesitzer an einen Tisch • Austausch zwischen Kulturamt und freier Szene • Austausch zwischen Kulturdezernat und Kulturschaffenden • Vernetzung Kultur + Klima, Stadtentwicklung etc. • Kunst und Musik
Kulturelle Bildung	<p>Weiterhin nahmen einige der Befragten Bezug auf den Bereich der Kulturellen Bildung.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musikunterricht an Schulen • an Schulen gehen und informieren • mehr Angebote für Schulklassen



Kategorie	Ausprägungen
	<ul style="list-style-type: none"> • bessere Programmkoordination • Theaterförderung an Schulen
Angebote für ältere Menschen	Auch das Angebot für ältere Menschen geriet in einigen Antworten in den Blick (insb. Angebote in Senior:innenheimen, bezahlbar, Kulturzeitschrift).
Ökologische Nachhaltigkeit	<p>Auch wurde die ökologische Nachhaltigkeit teils explizit thematisiert.</p> <ul style="list-style-type: none"> • auf Umwelt-Themen achten • Dach-Ökosysteme • Fokus auf sozial-ökologische Transformation • Themenwochen
Kulturpolitik	Zudem rekurrten einige der Befragten auf die Kulturpolitik (insb. mehr Interesse seitens des Stadtparlaments gegenüber dem Kulturbereich, Transparenz bei Besetzungen, ausstehende Entscheidung zu Schauspiel/Oper).

Tabelle 6: Kategorien und Ausprägungen zur Frage »Welche Wünsche und Ideen haben Sie für die Zukunft der Frankfurter Kulturlandschaft?« (Fragebogen).



3.6. Zusammenfassende Abbildungen

Nachfolgend werden zwei zusammenfassende Abbildungen präsentiert, um ein schnelles Erfassen der Umfrageschwerpunkte zu ermöglichen. Die erste Abbildung gibt Auskunft über die Schwerpunkte (Kategorien) der Frage 1. Die zweite Abbildung umfasst die Schwerpunkte (Kategorien) der Fragen 2 und 3. Die Kategorien der beiden Fragen wurden für die abbildende Darstellung zusammengelegt, da sie sich stark ähneln (s. auch Kap. 3.1).

Was gefällt Ihnen am Frankfurter Kulturangebot?



Abbildung 16: Zusammenfassende Abbildung: Frage 1 (Fragebogen).



Was vermissen Sie am Frankfurter Kulturangebot? Welche Wünsche und Ideen haben Sie für die Zukunft der Frankfurter Kulturlandschaft?

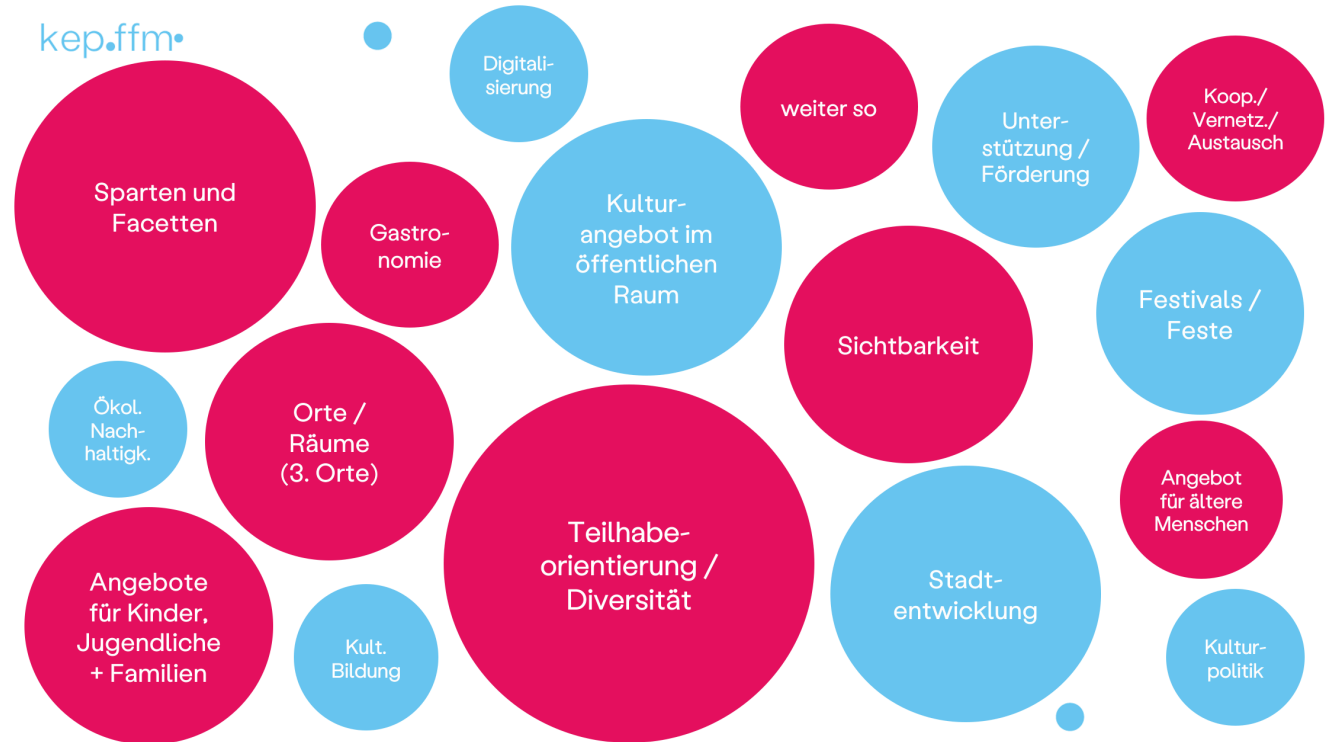


Abbildung 17: Zusammenfassende Abbildung: Fragen 2 und 3 (Fragebogen).



Abbildungs- und Tabellenverzeichnis

Abbildung 1: Zeitliche Abfolge der Kulturentwicklungsplanung.	3
Abbildung 2: Setting beim »kep.lab« Museumsufer, Foto: Salome Rössler.	4
Abbildung 3: Teilnehmende vor den beiden Stellwänden, Foto: Salome Rössler.	6
Abbildung 4: »kep.lab« Museumsufer: Was gefällt Ihnen am Kulturangebot? (Stellwand).	7
Abbildung 5: »kep.lab« Hauptwache: Was gefällt Ihnen am Kulturangebot? (Stellwand).....	8
Abbildung 6: »kep.lab« Osthafenpark: Was gefällt Ihnen am Kulturangebot? (Stellwand).	9
Abbildung 7: Ergebnisse der Kodierung der Stellwände (Was gefällt Ihnen am Kulturangebot?)	10
Abbildung 8: »kep.lab« Museumsufer: Was vermissen Sie am Kulturangebot? (Stellwand).....	14
Abbildung 9: »kep.lab« Hauptwache: Was vermissen Sie am Kulturangebot? (Stellwand).....	15
Abbildung 10: »kep.lab« Osthafenpark: Was vermissen Sie am Frankfurter Kulturangebot? (Stellwand). .	16
Abbildung 11: Ergebnisse der Kodierung der Stellwände (Was vermissen Sie am Kulturangebot?).....	17
Abbildung 12: »kep.lab« Museumsufer, Foto: Salome Rössler.	22
Abbildung 13: Fragebogen im Rahmen von »kep.lab«, Foto: Salome Rössler.	24
Abbildung 14: Interessierte beim Ausfüllen des Fragebogens, Foto: Esra Klein.	29
Abbildung 15: »kep.lab« Osthafenpark, Foto: Esra Klein.	34
Abbildung 16: Zusammenfassende Abbildung: Frage 1 (Fragebogen).	41
Abbildung 17: Zusammenfassende Abbildung: Fragen 2 und 3 (Fragebogen).	42
Tabelle 1: Kategorien und Ausprägungen zur Frage »Was gefällt Ihnen am Kulturangebot?« (Stellwände).	13
Tabelle 2: Kategorien und Ausprägungen zur Frage »Was vermissen Sie am Kulturangebot?« (Stellwände).	22
Tabelle 3: Statistische Auswertung der Fragebögen (N=501).	25
Tabelle 4: Kategorien und Ausprägungen zur Frage »Was gefällt Ihnen am Kulturangebot?« (Fragebogen).	28
Tabelle 5: Kategorien und Ausprägungen zur Frage »Was vermissen Sie am Kulturangebot?« (Fragebogen).	34
Tabelle 6: Kategorien und Ausprägungen zur Frage »Welche Wünsche und Ideen haben Sie für die Zukunft der Frankfurter Kulturlandschaft?« (Fragebogen).	40